

Vorwort

Aribert Reimann ist einer der erfolgreichsten lebenden Komponisten Deutschlands, von Publikum und Kritik gleichermaßen hoch geschätzt. Bis heute, kurz vor seinem achtzigsten Geburtstag, hat er 78 Vokalwerke komponiert. Dazu gehören neben drei Chorwerken und zwei Requiems vor allem Lieder mit Klavier, mit Orchester oder in verschiedenen Kammermusikbesetzungen sowie acht Opern, die weltweit aufgeführt werden. Auch den solistischen Stimmen ohne jede Instrumentalbegleitung bietet Reimann höchst anspruchsvolle Kompositionen: Innerhalb dieses noch immer relativ ungewöhnlichen Genres findet sich neben sieben textinterpretierenden Werken eine sechsteilige Reihe von ganz den 'Farben' der menschlichen Stimme nachspürenden Vokalisen. Eine weitere Besonderheit stellen seine Kammermusikbearbeitungen romantischer Klavierlieder von Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Brahms und Liszt dar.

Obwohl auch die Liste von Reimanns Instrumentalwerken umfangreich und vielfältig ist, konzentriert sich diese Studie ausschließlich auf seine Vokalmusik. Hier kann Reimann aufgrund seiner intimen Vertrautheit mit der menschlichen Stimme aus einem einzigartigen Schatz an Einsichten schöpfen. Seine Affinität zum Gesang hat ihre Basis in seiner Kindheit mit einer Gesangspädagogin und einem Chorleiter als Eltern, in seinen frühen Auftritten als solistischer Knabensopran in konzertanten und szenischen Produktionen und in seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Klavierpartner großer Sänger. Den kompositorischen Ertrag dieses Erfahrungsreichtums durch detaillierte Strukturanalysen zu erschließen und in ihrer textinterpretierenden Dimension zu würdigen kommt einer Autorin, deren besonderes Interesse dem Phänomen "Musik als Sprache" gilt, optimal entgegen.

Die vorliegende Studie stellt in den fünf Hauptkapiteln je fünf Werke aus den vier letzten Dekaden des 20. Jahrhunderts und aus der Zeit seit 2000 vor, darunter die Opern *Lear* (nach Shakespeare), *Die Gespenstersonate* (nach Strindberg), *Bernarda Albas Haus* (nach Lorca) und *Medea* (nach Grillparzer). Neben allgemeinen Hinweisen zur Entstehungsgeschichte der Werke und zum dichterischen oder dramatischen Text konzentriert sich die Darstellung auf die Analyse der jedem Werk eigenen musikalischen Sprache und die Interpretation ihrer Funktion bei der Vertiefung der literarischen Aussage.

Dieses Buch hat von vielen Seiten Unterstützung erfahren. Mein ganz besonderer Dank gilt Aribert Reimann selbst, der jedes Kapitel bereits kurz nach der Entstehung des ersten Entwurfes sorgfältig gegengelesen und unmittelbar mit Korrekturen oder Ergänzungen bereichert hat. Die Bereitschaft des Komponisten, sich trotz der intensiven Arbeit an einer neuen Oper immer wieder in meine Deutungen seiner früheren Werke einzufühlen, war für mich von unschätzbarem Wert.

Beim Verlag Schott Music möchte ich Lena Kleinschmidt vom Archiv und Infoservice herzlich danken, die meine Arbeit prompt und ausnehmend freundlich unterstützte, indem sie mir die für jedes Kapitel relevanten Konzertprogramme, Zeitungsinterviews und Rezensionen sowie einige weniger zugängliche Partituren zur Verfügung stellte. Ferdinand Stenzhorn vom Tonarchiv des Verlages ermöglichte es mir, fast alle zu interpretierenden Werke in einer Live- oder Studioaufzeichnung anzuhören. Für die Abdruckgenehmigung des Fotos und die postalische Mittlerrolle danke ich Reimanns Komponistenmanagerin Yvonne Stern-Campo.

Meinolf Wewel, Philosoph, Digitalkünstler und langjähriger Freund, stellte mir wie schon bei vorausgegangenen Büchern großzügig eine seiner Collagen für den Buchumschlag zur Verfügung. Die Musikbibliothek der University of Michigan unter Leitung von Kristen Castellana versorgte mich in der Vorbereitungsphase wie immer professionell und schnell mit den entweder im Bestand befindlichen oder per Fernleihe hinzugezogenen Partituren und ermöglichte dadurch eine frühzeitige Planung des Projektes. Mein ganz persönlicher Dank gilt wieder meinem Mann Gerhold Becker, der die letzte Fassung meines Textes mit zahlreichen konstruktiven Vorschlägen zu Darstellungsweise und Stil entscheidend verbessert hat.

Waldkirch, im Januar 2016
Siglind Bruhn

Biografische Skizze

Aribert Reimann lebt und arbeitet in Berlin. Dort wurde er am 4. März 1936 in eine Musikerfamilie hineingeboren: Seine Mutter war eine namhafte Oratoriensängerin und Gesangspädagogin, sein Vater Organist, Leiter der Kirchenmusikabteilung an der Berliner Musikhochschule und Direktor des Staats- und Domchores. Mit zehn Jahren komponierte Reimann erste Klavierlieder, sang die Rolle des Jasagers in der gleichnamigen Schulooper von Brecht/Weill und bald auch die koloraturenreiche Sopranarie "Et incarnatus est" aus Mozarts großer Messe in c-moll. Mit elf Jahren begann er, die Gesangsschüler seiner Mutter zu begleiten, und legte damit schon früh den Grundstein für seine Karriere als hervorragender Liedbegleiter, die durch schier unzählige Konzerte und Tonaufnahmen mit Sängern wie Dietrich Fischer-Dieskau, Ernst Haefliger, Elisabeth Grümmer, Brigitte Fassbaender, Barry McDaniel und Catherine Gayer gekrönt wurde.

Nach dem Abitur 1955 arbeitete Reimann als Korrepetitor am Studio der Städtischen Oper in Berlin und studierte gleichzeitig an der Berliner Musikhochschule mit den Hauptfächern Komposition (bei Boris Blacher und Ernst Pepping) und Klavier (bei Otto Rausch). 1959 wurde sein Ballett *Stoffreste*, komponiert auf ein Libretto von Günter Grass, an den Städtischen Bühnen in Essen uraufgeführt. Seither sind seine Werke regelmäßig in Konzertsälen und Opernhäusern weltweit zu hören. Von 1974 bis 1983 lehrte Reimann als Professor für das zeitgenössische Lied an der Musikhochschule Hamburg, 1983 wurde er in gleicher Funktion an die Berliner Hochschule der Künste berufen.

Reimanns kompositorisches Schaffen ist geprägt durch seine besondere Vertrautheit mit den Farb- und Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme sowie seine tiefe Liebe zur Poesie. Neben Instrumentalwerken für Orchester, Kammermusikensembles und solistische Streich-, Blas- oder Tasteninstrumente entstanden in einem Zeitraum von sechs Jahrzehnten Liedkompositionen auf Texte von Paul Celan, James Joyce, Cesare Pavese, Sylvia Plath, Edgar Allan Poe, Emily Dickinson und Rainer Maria Rilke, aber auch von Louïze Labé, Michelangelo und Joseph von Eichendorff, außerdem acht Opern auf Textbearbeitungen nach Euripides/Werfel, Shakespeare, Grillparzer, Kafka, Strindberg, Yvan Goll und Lorca. In diesen Wochen kurz vor seinem 80. Geburtstag arbeitet Reimann an einer neunten Oper.



Foto © Schott Music Promotion / Gaby Gerster

Ehrungen und Auszeichnungen

- 1962 Berliner Kunstpreis für Musik (Junge Generation)
- 1963 Rompreis und Aufenthalt in der Villa Massimo
- 1965 Hauptpreis zum Robert-Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf
- 1966 Förderungspreis für junge Komponisten der Stadt Stuttgart
- 1970 Kritikerpreis für Musik für sein bisheriges Gesamtwerk und insbesondere für die Musik zum Ballett *Die Vogelscheuchen*
- 1971 Aufnahme in die Akademie der Künste Berlin
- 1976 Aufnahme in die Bayerische Akademie der Schönen Künste, München
- 1985 Aufnahme in die Freie Akademie der Künste Hamburg
- 1985 Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1985 Ludwig-Spohr-Preis der Stadt Braunschweig
- 1986 Prix de composition musicale de la Fondation Prince Pierre de Monaco
- 1987 Bach-Preis der Hansestadt Hamburg
- 1988 Verdienstorden des Landes Berlin
- 1991 Frankfurter Musikpreis
- 1993 Officier de L'Ordre du Mérite Culturel de la Principauté de Monaco
- 1993 Aufnahme in den Orden "Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste"
- 1995 Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1999 Goldene Nadel der Dramatiker Union

- 1999 Commandeur de L'Ordre du Mérite Culturel de la
 Principauté de Monaco
- 2002 Berliner Kunstpreis für Musik
- 2002 Plakette der Freien Akademie der Künste in Hamburg
- 2002 Musikpreis der Kulturstiftung Dortmund
- 2002 Ehrenszenator der Universität der Künste Berlin
- 2003 Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Bonn
- 2003 Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst
- 2005 Ehrenmitglied des Deutschen Musikrats
- 2005 Aufnahme in den "Ordre de Saint Charles" de la
 Principauté de Monaco
- 2006 Arnold-Schönberg-Preis
- 2010 Die Zeitschrift *Opernwelt* wählt die Uraufführung von
 Reimanns Oper *Medea* an der Wiener Staatsoper zur
 "Uraufführung des Jahres 2010"
- 2011 Ernst von Siemens Musikpreis
- 2011 Deutscher Musikautorenpreis der GEMA
 (Kategorie "Oper/Lied")

Werke, chronologisch

- 1956: Sonate für Flöte und Viola (noch nicht verlegt)
- 1957: Sonate für Violine und Klavier (noch nicht verlegt)
- 1957: “Auf verschleierte Schaukeln” nach Gedichten von Hans Arp für Chor a cappella
- 1957: Elegie für Orchester
- 1957: Sonate für Klavier
- 1957: Drei Lieder nach Gedichten von Paul Celan für Tenor und Klavier (noch nicht verlegt)
- 1957: Zwei Lieder nach Gedichten von Paul Celan (noch nicht verlegt)
- 1957: “Lieder auf der Flucht” nach Gedichten von Ingeborg Bachmann für Mezzosopran, Tenor, Chor und Orchester
- 1958: “Stoffreste”. Ballett in einem Akt von Günter Grass
- 1958: Drei spanische Lieder nach Gedichten von Octavio Paz für Sopran, Harfe und Violoncello
- 1959: Konzert für Violoncello und Orchester
- 1959: Drei Lieder nach Gedichten von Gabriela Mistral in der deutschen Übersetzung von Albert Theile für eine Singstimme und Klavier
- 1960: “Si china il giorno” Kantate nach Gedichten von Salvatore Quasimodo für Mezzosopran, Klavier, Harfe und Cembalo
- 1960: *Fünf Gedichte von Paul Celan* für Bariton und Klavier
- 1960: *Ein Totentanz*. Suite für Bariton und Kammerorchester
- 1961: 1. Konzert für Klavier und Orchester
- 1961: *Canzoni e Ricercari* für Altquerflöte, Viola und Violoncello
- 1961: *Impression IV* nach Edward Estlin Cummings für Sopran und Klavier
- 1961: *Kinderlieder* nach Gedichten von Werner Reinert für Sopran und Klavier
- CD Wergo WER-6018350 mit Christine Schäfer (Sopran) und Axel Bauni (Klavier)

- 1962: *Aria* für Violoncello und Klavier
- 1963: *Dialog I* für Orgel
- 1963: *Hölderlin-Fragmente* für Sopran und Orchester
- 1963: *Sonate* für Violoncello und Klavier
• CD Wergo WER-66812 mit Wen-Sinn Yang (Violoncello) und Axel Bauni (Klavier)
- 1964: *Ein Traumspiel*. Oper nach dem Schauspiel *Ett drömspel* von August Strindberg
- 1964: *Sinfonie* nach der Oper *Ein Traumspiel*
- 1964: *Drei Sonette von William Shakespeare* für Bariton und Klavier
- 1965: *Epitaph* für Tenor und sieben Instrumente mit Gedichten von Percy Bysshe Shelley
- 1965: *Nocturnos* für Violoncello und Harfe
• CD Wergo WER-66812 mit Wen-Sinn Yang (Violoncello) und Cristina Bianchi (Harfe)
- 1966: *März* für Sprecher und Bassflöte
- 1966: *Nachtstück* nach einem Gedicht von Joseph von Eichendorff für Bariton und Klavier
• CD Orfeo C 663 061A mit Barry McDaniel (Bariton) und Aribert Reimann (Klavier)
- 1966: *Reflexionen* für sieben Instrumente
- 1966: *Verrà la morte*. Kantate nach Cesare Pavese für Sopran, Tenor, Bariton, zwei gemischte Chöre und Orchester
- 1967: *Engführung*, nach einem Gedicht von Paul Celan für Tenor und Klavier
• CD Orfeo C 663 061A mit Ernst Haefliger (Tenor) und Aribert Reimann (Klavier)
- 1967: *Rondes* für Streichorchester
- 1967: *Spektren* für Klavier
• CD cpo 3512375 mit Matthew Rubenstein (Klavier)
- 1967: *Trovers* nach altfranzösischen Troubadour-Texten für Sprechstimme und Ensemble
- 1968: *Denn Bleiben ist nirgends*. Erste Duineser Elegie von Rainer Maria Rilke für Sprechstimme und Orchester

- 1968: *Inane*. Monolog für Sopran und Orchester
• LP Wergo
- 1969: *Loqui* für Orchester
- 1970: *Die Vogelscheuchen*: Ballett in drei Akten von Günter Grass
- 1970: Musik aus dem Ballett *Die Vogelscheuchen* von Günter Grass.
Suite für großes Orchester
- 1970: *Melusine*. Oper in vier Akten, Libretto von Claus H. Henneberg
nach dem gleichnamigen Schauspiel von Yvan Goll
• CD Wergo WER-67192 mit Marlene Mild (Melusine) ·
Nürnberger Philharmoniker · Peter Hirsch (Dirigent)
- 1970: Fragmente aus der Oper *Melusine*
- 1971: *Zyklus*. Texte aus dem Gedichtband "Atemwende"
von Paul Celan für Bariton und Orchester
• CD Naxos 8.570199 mit Yaron Windmüller (Bariton) ·
Radio-Sinfonieorchester Saarbrücken · Gunther Herbig (Dirigent)
- 1972: 2. Konzert für Klavier und 19 Spieler
• LP Wergo WER 60072 mit Klaus Billing (Klavier) ·
Basler Solistenensemble · Francis Travis (Dirigent)
- 1973: *Lines* nach einem Text von Percy B. Shelley
für Sopran und Kammerstreichorchester
- 1974: *Wolkenloses Christfest*. Requiem für Bariton, Violoncello
und Orchester nach Gedichten von Otfried Büthe
- 1975: *Six Poems by Sylvia Plath* für Sopran und Klavier
• CD Orfeo C 663 061A mit Catherine Gayer (Sopran) und
Aribert Reimann (Klavier)
- 1975: Variationen für Orchester
- 1976: *John III, 16* . "Also hat Gott die Welt geliebt" für gemischten Chor
- 1978: *Lear*. Oper in zwei Teilen nach William Shakespeare
• DVD Arthaus Musik, Produktion der Staatsoper Hamburg 2014
mit Bo Skovhus (König Lear) · Karoline Gruber (Regie) ·
Simone Young (Dirigentin)
• DVD Oehms Classics OC 921 Produktion der Oper Frankfurt
2008 mit Wolfgang Koch (Lear) · Chor der Oper Frankfurt ·
Frankfurter Museumsorchester · Sebastian Weigle (Dirigent)
• LP Deutsche Grammophon mit Dietrich Fischer-Dieskau

- 1978: Fragmente aus *Lear* für Bariton und Orchester
- 1978: *Nachtstück II* nach einem Gedicht von Joseph von Eichendorff für Bariton und Klavier
- CD Orfeo C 663 061 A mit Barry McDaniel (Bariton) und Aribert Reimann (Klavier)
- 1979: *Invenzioni* für 12 Spieler
- 1979: Variationen für Klavier
- CD cpo 3512375 mit Matthew Rubenstein (Klavier)
 - CD cpo 999 031-2 mit David Levine (Klavier)
- 1980: *Unrevealed* nach Texten von George Gordon Noel Lord Byron für Bariton und Streichquartett
- CD Orfeo ORF 212 901 mit Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton) und dem Cherubini Quartett
 - CD cpo 999 031-2 mit Richard Salter (Bariton) und dem Kreuzberger Streichquartett
- 1981: *Chacun sa Chimère*. Poème visuel nach dem gleichnamigen "Poème en prose" von Charles Baudelaire
- 1981: Solo für Violoncello
- CD Wergo WER-66812 mit Wen-Sinn Yang (Violoncello)
- 1982: *Drei Lieder nach Gedichten von Edgar Allan Poe* für Sopran und Orchester
- 1982 *Requiem* für Sopran, Mezzosopran, Bariton, Chor und Orchester
- LP EMI mit Helga Dernesch · Julia Varady · Dietrich Fischer-Dieskau · RIAS-Kammerchor · Radio-Symphonie-Orchester Berlin · Gerd Albrecht (Dirigent)
- 1983: *Die Gespenstersonate*. Oper nach August Strindberg
DVD Arthaus Musik 101657 mit Ensemble Modern · Junge Deutsche Philharmonie · Heinz Lukas-Kindermann (Regie) · Friedemann Layer (Dirigent)
- 1984: *Nunc dimittis*. Canticum Simeonis für 8-stimmigen gemischten Chor, Bariton und Bassflöte
- 1985: *Troades*. Oper nach den *Troerinnen* des Euripides von Werfel
- LP EMI mit Helga Dernesch · Nicole Heesters · Chor der Bayerischen Staatsoper · Bayerisches Staatsorchester · Gerd Albrecht (Dirigent)

- 1985: *Tre Poemi di Michelangelo* für Bariton und Klavier
- 1986: *Neun Sonette der Louïze Labé* für Mezzosopran und Klavier
• CD Wergo WER-6018350 mit Liat Himmelheber (Mezzosopran) und Axel Bauni (Klavier)
- 1987: *Ein apokalyptisches Fragment* für Mezzosopran, Klavier und Orchester
- 1987: Trio für Violine, Viola und Violoncello
- 1987: Parerga zu *Melusine* für Sopran solo
- 1988: *Nacht-Räume* nach Rainer Maria Rilke für Klavier 4-händig und Sopran
• CD Wergo WER-6018350 mit Christine Schäfer (Sopran), Aribert Reimann und Axel Bauni (Klavier)
- 1988: *Sieben Fragmente in memoriam Robert Schumann* für Orchester
- 1989: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
- 1989: *Entsorgt* nach einem Gedicht von Nicolas Born für Bariton solo
• CD Orfeo 1996 mit Thomas Quasthoff (Bariton)
- 1989: *Shine and Dark* nach einem Gedicht von James Joyce für Bariton und Klavier (linke Hand)
• CD Orfeo ORF 212 901 mit Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton) und Aribert Reimann (Klavier)
- 1991: *Das Schloss*. Oper nach dem Roman von Franz Kafka und der Dramatisierung von Max Brod
• CD Wergo WER-66142 mit Richard Salter (K.) · Bayerisches Staatsorchester · Michael Boder (Dirigent)
- 1992: *Eingedunkelt*. Neun Gedichte nach Paul Celan für Alt solo
• CD Orfeo 1996 mit Ursula Hesse (Mezzosopran)
- 1992: *Lady Lazarus* nach dem Gedicht von Sylvia Plath für Sopran solo
• CD Orfeo 1996 mit Claudia Barainsky (Sopran)
- 1992: *Nightpiece* nach einem Gedicht von James Joyce für Sopran und Klavier
• CD Orfeo 1996 mit Christine Schäfer (Sopran) und Axel Bauni (Klavier)
- 1993: Neun Stücke für Orchester

- 1993: *Auf dem Weg*. Drei Klavierstücke
 • CD cpo 3512375 mit Matthew Rubenstein (Klavier)
 • CD Wergo WER-66812 mit Axel Bauni (Klavier)
- 1995: *Finite Infinity* nach Gedichten von Emily Dickinson für Sopran und Orchester
- 1995: *Die Pole sind in uns* nach einem Gedicht von Paul Celan für Bariton und Klavier
 • CD Naxos 8.570199 mit Yaron Windmüller (Bariton) und Axel Bauni (Klavier)
- 1996: Konzert für Violine und Orchester
- 1996: Solo für Viola
- 1997: *Metamorphosen über ein Menuett von Franz Schubert* für Bläserquintett und Streichquintett
- 1999: *KUMI ORI*. Drei Gedichte von Paul Celan und Zeilen aus den Psalmen 74, 79 und 122 für Bariton und Orchester
 • CD Naxos 8.570199 mit Yaron Windmüller (Bariton) · Radio-Sinfonieorchester Saarbrücken · Gunther Herbig (Dirigent)
- 2000: *Drei Gedichte der Sappho* in der deutschen Übertragung von Walter Jens für Sopran und neun Instrumente
- 2000: Solo für Klarinette
 • CD Capriccio 5020 mit Jörg Widmann
 • CD Avi-Music 8553207 mit Jörg Widmann
 • CD Naxos 8.572470 Eduard Brunner
- 2000: *Bernarda Albas Haus*. Oper in drei Akten nach dem Schauspiel von Federico García Lorca (Deutsche Textfassung vom Komponisten nach der Übersetzung von Enrique Beck)¹
- 2001: Solo II für Violoncello
 • CD Wergo WER-66812 mit Wen-Sinn Yang
- 2001: Solo für Oboe
- 2001: *Fünf Lieder nach Gedichten von Paul Celan* für Countertenor (oder Mezzosopran) und Klavier

¹Für die bis einschließlich 2000 veröffentlichten Werke Aribert Reimanns finden sich ausführliche Informationen zu Auftraggebern und Mitwirkenden der Uraufführungen in Wolfgang Burde: *Aribert Reimann. Leben und Werk* (Mainz: Schott, 2005), S. 400-405.

- 2002: Arietta für Bassettklarinette in A
• CD Capriccio 5020 mit Jörg Widmann
- 2002: *SPIRALAT HALOM* – Traum-Spiralen für großes Orchester
- 2003: *Nahe Ferne*. Momente zu Ludwig van Beethovens
“Klavierstück B-Dur” WoO 60 für Orchester
- 2003: *Tarde* nach einem Gedicht von Juan Ramón Jiménez
für Sopran und Orchester
- 2004: *Fanfarrias para el público* für 15 Bläser
- 2004: *Zeit-Inseln* für Orchester
- 2005: *Aria e Canzona* nach Texten von Friedrich Hölderlin und
Friedrich von Schiller für Sopran und Klavier
- 2005: *Miniaturen* für Streichquartett
- 2005: *Cantus* für Klarinette und Orchester
• CD Capriccio 5020 mit Jörg Widmann (Klarinette) ·
WDR Sinfonieorchester Köln · Peter Rundel (Dirigent)
• CD Neos 10926 mit Jörg Widmann (Klarinette) ·
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern ·
Christoph Poppen (Dirigent)
- 2006: *...ni una sombra*. Trio für Sopran, Klarinette und Klavier
nach einem Gedicht von Friedrich Rückert und Worten von
Antonio Porchia
• CD Capriccio 5020 mit Mojca Erdmann (Sopran) ·
Jörg Widmann (Klarinette) · Axel Bauni (Klavier)
- 2006: *Adagio* – zum Gedenken an Robert Schumann –
für Streichquartett
- 2006: *Die Liebende abermals* (Sonett IX) von Johann Wolfgang von
Goethe für Sopran und Klavier
- 2006: *Ollea*. Vier Gedichte von Heinrich Heine für Sopran solo
• CD Capriccio 5020 mit Mojca Erdmann (Sopran)
- 2006: *Vokalisieren* für sechs verschiedene Stimmlagen
(Koloratursopran, Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bariton, Bass)
- 2008: *An Hermann* nach einem Text von Eduard Mörike für Tenor und
Klavier
- 2008: *Rose, Meer und Sonne* nach einem Gedicht von Friedrich
Rückert für Bariton solo

- 2009: *Medea*. Oper in vier Bildern, Textfassung vom Komponisten nach Franz Grillparzer
- CD Oehms Classics OC 955 mit Claudia Barainsky (Medea) · Frankfurter Opern- und Museumsorchester · Erik Nielsen (Dirigent) · Live-Mitschnitt der Premiere an der Oper Frankfurt
 - DVD Arthaus 101 551 mit Marlis Petersen (Medea) · Marco Arturo Marelli (Regie) · Orchester der Wiener Staatsoper · Michael Boder (Dirigent)
- 2011: *Rilke-Fragmente* für Sopran und Klavier
- 2012: *Danse interrompue* für Klavier solo
- 2013: *Prolog zu Beethovens 9. Sinfonie*
- 2014: *Der Blick war's, der mich ins Verderben riss*.
Zweiter Monolog der Stella aus dem gleichnamigen Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe für Sopran und Klavier
- 2015: *Cinq fragments français* de Rainer Maria Rilke
für Sopran und Klavier